

Deutscher Hauswirtschaftsrat fordert ein Hauswirtschaftskonzept in den Qualitätsstandards in Kitas aufzunehmen

Berlin, 19. November 2017 - Anlässlich des 16. Kinder- und Jugendhilfetages 2017 in Düsseldorf veröffentlichten die Mitgliedsverbände der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Familienorganisationen eine Erklärung zur Forderung von einheitlichen Qualitätsstandards für Kitas. Der Deutsche Hauswirtschaftsrat begrüßt und unterstützt diese Erklärung nachdrücklich und möchte mit diesem Papier erläutern, dass es zwingend erforderlich ist, bei der Festlegung der Qualitätsstandards für Kindertagesstätten sowohl ein pädagogisches Konzept als auch ein Hauswirtschaftskonzept zu erarbeiten. In diesem Konzept werden die Leistungen für die Bereiche: Ernährung, Reinigung, Wäschepflege und Ambiente beschrieben.

Aufgrund des seit 1. August 2013 geltenden Rechtsanspruches, der einen Betreuungsplatz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr vorsieht, und der gestiegenen Anforderungen an die Betreuungszeiten hat sich ein großer Teil kindlicher Erfahrungswelten in die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (Krippen, Kindertagesstätten, Horte) verlagert. Ein Teil der früher im häuslichen Lebensumfeld erworbenen Erfahrungen, Kenntnisse und Fähigkeiten hat sich dadurch vom familiären Bereich in den Bereich dieser Gemeinschaftseinrichtungen verlagert.

Hauswirtschaftliche Themen ergänzen Bildungsangebote

Neben dem gestiegenen Anspruch auf vielfältige Bildungsangebote haben sich durch die längeren Aufenthaltszeiten der Kinder auch die Anforderungen an die Versorgung und Betreuung der Kinder verändert. Ein Hauswirtschaftskonzept verfolgt daher das Ziel, soviel Alltagsnormalität wie möglich für die Kinder zu schaffen. Es ermöglicht das Erleben von regelmäßig und zuverlässig wiederkehrenden Abläufen und Erfahrungen des Alltagslebens und vermittelt dabei wichtige Alltagskompetenzen und Tagesstrukturen.

Die Beteiligung an der Ausführung einfacher hauswirtschaftlicher Alltagsaufgaben fördert die Alltagskompetenzen der Kinder und lässt sie ihre Selbstwirksamkeit erleben. Sie ermöglicht den Erwerb von Sozialkompetenzen und erfüllt damit einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag und ergänzt den Bildungsauftrag der Kindertagesstätten.

Hauswirtschaftliche Professionalität sichert Qualität

Die Berücksichtigung ernährungswissenschaftlich fundierter Qualitätsstandards ist die Grundlage für die Gestaltung der Mahlzeiten. Hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen stellen in den Einrichtungen ganz oder teilweise frisch zubereitete Speisen her und schaffen damit gute Voraussetzungen für ein gesundes Heranwachsen und Lernen. Dabei können hauswirtschaftliche Fachkräfte auch die Erfordernisse spezieller Ernährungsformen, etwa bei Kindern mit Unverträglichkeiten oder Allergien, in Zusammenarbeit und Absprache mit den Eltern erfüllen.

In einem Hauswirtschaftskonzept ist die Umsetzung der erforderlichen Hygieneanforderungen in den Küchen von großer Bedeutung.

Die im Reinigungsbereich und der Wäschepflege anfallenden Arbeiten erfahren die Kinder als Aufgaben des täglichen Lebens. Sie lernen diese als Tätigkeiten kennen, die ein angenehmes und gesund erhaltendes Lebensumfeld schaffen, in dem sich alle wohlfühlen können. Die hauswirtschaftlichen Mitarbeiter*innen können die Kinder hierbei in einfache Arbeiten einbeziehen. So lernen diese spielerisch Ordnung zu halten, schulen dabei durch den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeiter*innen die Rücksichtnahme auf andere Menschen und fördern gleichzeitig ihre motorischen Fähigkeiten.

Im Hinblick auf den Hygienestandard einer Einrichtung zeichnen sich hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen dadurch aus, dass sie Reinigungstätigkeiten ergebnisorientiert, material- und umweltschonend ausführen. Entstehen durch Krankheiten plötzlich erhöhte Anforderungen, können die Reinigungsmitarbeiter*innen schneller angemessen reagieren als externe Dienstleister. Sie leiten schnell die richtigen Maßnahmen zur Begrenzung von Infektionsketten ein. So entlasten sie darüber hinaus die pädagogischen Mitarbeiter*innen, damit diese sich auf die Kinder konzentrieren können.

Fazit

Heute verbringen die Menschen von klein auf einen großen Teil ihrer Zeit in Einrichtungen der Tagesbetreuung. Die Hauswirtschaft hat den gesellschaftlichen Auftrag, diese Zeit so zu gestalten, dass sich alle – von Anfang an - wie zu Hause fühlen können und verlässliche Versorgungsstrukturen erleben. Eine persönliche verlässliche Beziehung zwischen den Akteuren ist dabei unerlässlich. Hauswirtschaft wird für die Kinder sichtbar und erlebbar.

Das Hauswirtschaftskonzept schafft Strukturen und regelt Schnittstellen, Kommunikation und Vernetzungen mit den anderen Professionen. Es fördert die Nachhaltigkeit und stärkt die Teilhabe.

Hauswirtschaftliche Mitarbeiter*innen unterstützen und ergänzen mit ihrer Professionalität die Arbeit der pädagogischen Mitarbeiter*innen. Daher muss Hauswirtschaft einen festen Platz in allen Einrichtungen für Kindertagesbetreuung erhalten.

Diese Erklärung wird getragen von den aufgeführten Verbänden und Organisationen:



 Berufsverband
Hauswirtschaft.



BREMER HEIMSTIFTUNG



Bundesverband
hauswirtschaftlicher Berufe
MdH e.V.



Deutsche Gesellschaft
für Hauswirtschaft e.V.



Allianz haushaltsnahe Dienstleistungswirtschaft (AHDW)

Berufsverband Hauswirtschaft

bkh Berufsverband für Angestellte und Selbstständige in der Hauswirtschaft

Bremer Heimstiftung

Bundesverband haushaltsnaher Dienstleistungsunternehmen (BHDU)

Bundesverband hauswirtschaftlicher Berufe (MdH)

Deutsche Gesellschaft für Hauswirtschaft (dgh)

Deutscher Evangelischer Frauenbund

GGSD – Gemeinnützige Gesellschaft für soziale Dienste

KlöberKASSEL

Landesarbeitsgemeinschaft Hauswirtschaft Baden-Württemberg